

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

<b>22. Jahrgang</b>	<b>Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. Dezember 1969</b>	<b>Nummer 182</b>
---------------------	---	-------------------

## Inhalt

### I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
203233 203030	26. 11. 1969	RdErl. d. Innenministers Unfallfürsorge für sportverletzte Polizeivollzugsbeamte . . . . .	1950
2422	24. 11. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Gemeindeunterkünfte für die vorübergehende Unterbringung von Deutschen aus der SBZ und Aus- siedlern; Berichterstattung über Fassungsvermögen und Belegung . . . . .	1950
8300	21. 11. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Aufrundung der Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz . . . . .	1952

### II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Datum		Seite
	<b>Arbeits- und Sozialminister</b>	
4. 11. 1969	RdErl. — Richtlinien über die Gewährung einer einmaligen Beihilfe aus Mitteln des Landes Nordrhein- Westfalen für Umschüler des Landes . . . . .	1952
	<b>Personalveränderungen</b>	
	Innenminister . . . . .	1952
	Finanzminister . . . . .	1953

## I.

203233  
203030**Unfallfürsorge  
für sportverletzte Polizeivollzugsbeamte**

RdErl. d. Innenministers v. 26. 11. 1969 — IV B 2 — 3006 H

Polizeivollzugsbeamte können den besonderen beruflichen Anforderungen nur gerecht werden, wenn sie auch über die erforderliche körperliche Gewandtheit, Ausdauer und Widerstandsfähigkeit verfügen. Der während des Dienstes betriebene Sport reicht zur Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit nicht aus. Es ist daher notwendig, daß die Polizeivollzugsbeamten über die dienstliche Körperschulung hinaus in ihrer Freizeit möglichst regelmäßig Sport betreiben. Die regelmäßige sportliche Betätigung von Polizeivollzugsbeamten in Polizeisportvereinen oder anderen Sportvereinen ist daher dienstlich zu fördern.

Eine solche sportliche Betätigung in Polizeisportvereinen oder anderen Sportvereinen außerhalb der Dienstzeit ist dann als dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 144 des Landesbeamtengesetzes anzusehen, wenn

1. die Übungen als polizeiförderlich anerkannt sind,
2. der Dienstvorgesetzte der Ausübung des Sports vorher zugestimmt hat und
3. der Sport unter Aufsicht einer vom Dienstvorgesetzten bestimmten Aufsichtsperson stattfindet.

Das gleiche gilt, wenn die sportliche Betätigung im Rahmen einer für Polizeivollzugsbeamte durchgeführten sportlichen Veranstaltung (z. B. Polizeimeisterschaften) durchgeführt wird. Polizeiförderlich sind solche Übungen, die auch bei der dienstlichen Körperschulung ausgeführt werden.

Körperschäden, die sich infolge der Teilnahme an solchen sportlichen Übungen und Veranstaltungen ereignen, sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen des § 144 des

Landesbeamtengesetzes als Dienstunfall anzuerkennen. Dagegen kann ein Unfall, der sich bei Ausübung des Sports außerhalb der Dienstzeit ereignet, ohne daß die nach diesem Erlaß erforderliche Aufsicht geführt und Genehmigung erteilt worden ist, nicht als Dienstunfall anerkannt werden. Im Einvernehmen mit dem Finanzminister.

— MBl. NW. 1969 S. 1950.

2422

**Gemeindeunterkünfte  
für die vorübergehende Unterbringung von  
Deutschen aus der SBZ und Aussiedlern  
Berichterstattung über Fassungsvermögen und Belegung**RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 24. 11. 1969 —  
I A 3 — 9076.3

Über Zahl und Belegung der in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen vorhandenen Unterkünfte für die vorübergehende Unterbringung der Deutschen aus der SBZ und Aussiedler, die über Notaufnahme- und Grenzdurchgangslager zugewiesen und im Rahmen der festgelegten Quoten aufzunehmen und in Wohnungen unterzubringen sind, ist zum Ende eines jeden Vierteljahres zu berichten. Für die Berichterstattung ist das in der Anlage beigefügte Formblatt zu verwenden.

Anla

Die Berichte sind mir in 2facher Ausfertigung gesondert für alle kreisfreien Städte und Kreise bis zum 20. des auf den Berichtstag folgenden Monats vorzulegen. Eine weitere Ausfertigung ist unmittelbar an das Durchgangwohnheim Massen, 475 Unna-Massen Nord, zu senden.

Die Kreise berichten zusätzlich über die Aufgliederung der Zahl der in der Berichtszeit eingewiesenen Deutschen aus der SBZ und Aussiedler nach Bewilligungsbereichen.

Mein RdErl. v. 24. 7. 1967 (SMBL. NW. 2422) wird aufgehoben.

## Stand am ..... 19.....

— MBl. NW. 1969 S. 1950.

### Aufrundung der Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 21. 11. 1969 —  
II B 5 — 4251

Die Aufrundung der Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz ist in den allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Bundesversorgungsgesetz vom 26. Juni 1969 (Bundesanzeiger Nr. 119 vom 4. Juli 1969) geregelt.

Mein RdErl. v. 20. 4. 1967 (SMBI. NW. 8300) ist damit überholt.

— MBl. NW. 1969 S. 1952.

## II.

### Arbeits- und Sozialminister

#### Richtlinien über die Gewährung einer einmaligen Beihilfe aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen für Umschüler des Landes

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 4. 11. 1969 — II 2-5

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat beschlossen, Umschülern des Landes eine einmalige Beihilfe aus Mitteln des Landes zu gewähren. Sie bekundet durch diesen Beschluß die Bedeutung, die sie der Umschulung sowohl im Interesse des Einzelnen als auch im Interesse der Landesentwicklung beimißt.

Die Beihilfe wird nach folgenden Richtlinien gewährt:

#### 1 Allgemeines

1.1 Die Beihilfe dient zum Ausgleich des Einkommensverlustes, der Umschülern während der Dauer ihrer Umschulung, insbesondere im Laufe des Jahres 1969 infolge der in dieser Zeit erfolgten Lohnerhöhungen und der Preissteigerungen, entstanden ist.

1.2 Die Zahlung der Beihilfe stellt eine einmalige Leistung dar. Ein Rechtsanspruch auf ihre Gewährung besteht nicht.

1.3 Die Beihilfe beträgt 200,— DM.

#### 2 Personenkreis

2.1 Die Beihilfe wird Umschülern gewährt, die im Lande Nordrhein-Westfalen an anerkannten Umschulungsmaßnahmen teilnehmen.

2.2 Die Beihilfe wird auch Umschülern gewährt, die im Lande Nordrhein-Westfalen ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt haben und in anderen Bundesländern an anerkannten Umschulungsmaßnahmen teilnehmen.

2.3 Zu den Umschülern im Sinne dieser Richtlinien zählen auch Rehabilitanden.

#### 3 Voraussetzungen

3.1 Die Beihilfe erhalten die unter Nummer 2 genannten Umschüler, die am 31. 10. 1969 an einer anerkannten, mindestens 12 Monate dauernden Umschulungsmaßnahme teilgenommen haben.

3.2 Diese Voraussetzung gilt auch dann als erfüllt, wenn der Umschüler an einer 12 Monate dauernden Umschulungsmaßnahme teilgenommen hat und nach deren Abschluß, ohne eine anderweitige berufliche Tätigkeit aufgenommen zu haben, am 31. 10. 1969 arbeitslos war.

3.3 Weitere Voraussetzung ist, daß Unterhalts-, Arbeitslosen-, Übergangs-, Wartegeld oder Umschulungsbeihilfe nach einem Arbeitsentgelt vor dem 1. August 1969 bemessen worden sind.

#### 4 Verfahren

Die Beihilfe wird gemäß diesen Richtlinien aus Mitteln des Landes von den Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeit gezahlt.

— MBl. NW. 1969 S. 1952.

### Innenminister

#### Ministerium

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsbaurat L. Albrecht  
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsräte

K. Willmes,  
H. Schmitz

zu Oberregierungsräten

Es ist versetzt worden:

Regierungsmedizinaldirektor Dr. H. Lotz  
— Landesrentenbehörde — zum Innenminister

#### Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

#### Regierungspräsident — Aachen —

Regierungsassessor K. Kanis  
zum Regierungsrat

#### Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberregierungsrat W. Loos  
zum Regierungsdirektor

Oberreg.- und -medizinalrat Dr. F. Krabbe  
zum Regierungsmedizinaldirektor

Regierungsassessorin U. Unverzagt  
zur Regierungsrätin

Regierungsassessor J. Baron von Engelhardt  
zum Regierungsrat

#### Regierungspräsident — Detmold —

Regierungsdirektor U. Kleiböhmer  
zum Leitenden Regierungsdirektor

Oberregierungsrat G. Johannesmeyer  
zum Regierungsdirektor

Regierungsassessor F.-W. Witthaus  
zum Regierungsrat

#### Regierungspräsident — Düsseldorf —

Regierungsdirektor Dr. U. Haude  
zum Leitenden Regierungsdirektor

Regierungsassessoren

H.-J. von Rohr,

Dr. H. Blechschmidt,

Dr. St. Grüter,

Ch. Bern,

H. König

zu Regierungsräten

#### Regierungspräsident — Köln —

Oberregierungsrat K. Lawrenz  
zum Regierungsdirektor

Regierungs- und Pharmazierat Dr. H. Mathews  
zum Oberregierungs- und -pharmazierat

#### Regierungspräsident — Münster —

Regierungsmedizinalrätin z. A. Dr. Ch. Böcker  
zur Regierungsmedizinalrätin

#### Landesrentenbehörde

Regierungsrat K.-H. Kloppert  
zum Oberregierungsrat

#### Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen

Oberregierungsrat Dr. K. M. Thomas  
zum Regierungsdirektor

**Akademie für Staatsmedizin Düsseldorf**

Oberregierungsmedizinalrat Dr. J. Menke  
zum Regierungsmedizinaldirektor

Es sind versetzt worden:

**Regierungspräsident — Arnsberg —**

Regierungsdirektor A. Beuke  
zum Regierungspräsidenten in Köln

**Regierungspräsident — Detmold —**

Oberregierungsrat J. Peußner  
zum Kultusminister

**Regierungspräsident — Düsseldorf —**

Oberregierungsrat Dr. F. Fonk  
zum Kultusminister

Regierungsrat H.-J. von Rohr  
zum Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

**Regierungspräsident — Münster —**

Oberregierungs- und -medizinalrat Dr. F. Krabbe  
zum Regierungspräsidenten in Arnsberg

Es sind in den Ruhestand getreten:

**Regierungspräsident — Düsseldorf —**

Leitender Regierungsdirektor Dr. W. Beckmann

**Polizeipräsident — Recklinghausen —**

Leitender Regierungsdirektor Dr. J. Glunz

— MBl. NW. 1969 S. 1952.

**Finanzminister****Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsräte

H. Lucas

und

K. Rossa

zu Regierungsdirektoren

Regierungsrat A. Müller

zum Direktor der Landeshauptkasse

Oberamtsrat H. Aschendorf

zum Regierungsrat beim Finanzamt Düsseldorf-Nord

**Nachgeordnete Behörden**

Es sind ernannt worden:

**Finanzamt Düsseldorf-Altstadt**

Regierungsrat G. Schmitz

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Düsseldorf-Nord**

Regierungsrat Dr. W. Theis

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Düsseldorf-Süd**

Regierungsrat F.-K. vom Berg

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Krefeld**

Regierungsräte

Dr. K.-D. Dietz,

K. Naujoks

und

H. Zillkes

zu Oberregierungsräten

**Finanzamt Mülheim (Ruhr)**

Regierungsdirektor Dr. E. Klein

zum Finanzamtsdirektor beim Finanzamt Duisburg-Süd

**Finanzamt Aachen-Land und Monschau**

Regierungsassessor H. Eutebach

zum Regierungsrat

**Finanzamt Bergisch Gladbach**

Regierungsrat M. Stormberg

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Bonn-Außenstadt**

Regierungsassessor Dr. F. Waßermeyer

zum Regierungsrat

**Finanzamt Euskirchen**

Regierungsrat K. Klein

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Köln-Körperschaften**

Regierungsassessor H. Oelze

zum Regierungsrat

**Finanzamt Köln-Ost**

Regierungsrat R. D. Loose

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Köln-Süd**

Regierungsassessor K. Tomahogh

zum Regierungsrat

**Finanzbauamt Bonn**

Regierungsbauassessor H. Rothe

zum Regierungsbaurat

**Finanzamt Bottrop**

Regierungsassessor Dr. P.-J. Stein

zum Regierungsrat

**Finanzamt Hörter**

Regierungsrat R. Merten

zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Meschede**

Regierungsrat P. Sprenger

zum Oberregierungsrat

**Rechenzentrum der Finanzverwaltung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Regierungsbaurat E. Frieling

zum Oberregierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

**Oberfinanzdirektion Düsseldorf**

Regierungsrat G. Amon

an das Finanzamt Neuss

**Finanzamt Duisburg-Süd**

Finanzamtsdirektor K. Eveld

an das Finanzamt Essen-Süd

**Finanzamt Moers**

Regierungsrat Dr. W. Schneider

an das Finanzamt Kempen

**Finanzamt Neuss**

Oberregierungsrat H. Foerster

an die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

**Finanzamt Köln-Süd**

Oberregierungsrat Dr. F.-J. Giesberts

an das Bundesministerium der Finanzen

**Finanzamt Bochum**

Oberregierungsrat E. Scheidemantel  
an das Finanzamt Witten  
Regierungsrätin Ch. Wülkenemper  
an das Finanzamt Kreuzberg (Berlin)

**Finanzamt Gelsenkirchen-Süd**

Regierungsrat D. Schnucklake  
an das Finanzamt Münster-Stadt

**Finanzamt Münster-Stadt**

Oberregierungsrat Dr. H.-E. Kaßner  
an die Oberfinanzdirektion Münster

**Landesfinanzschule Nordrhein-Westfalen**

Regierungsdirektor H. Plewka  
an die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Es sind in den Ruhestand getreten:

**Oberfinanzdirektion Münster**

Oberregierungsbaurat H. Brinkmann

**Finanzamt Essen-Süd**

Finanzamtsdirektor H. Sachs

**Finanzamt Euskirchen**

Oberregierungsrat Dr. W. Lenssen

**Finanzamt Köln-Altstadt**

Regierungsdirektor W. Küpper

**Finanzamt Lemgo**

Oberregierungsrat Dr. K. Kiefer

Es sind ausgeschieden:

**Finanzamt Düsseldorf-Altstadt**

Regierungsrat Dr. R. Gonella

**Finanzbauamt Mönchengladbach**

Regierungsbaurat H. Schuster

Es ist verstorben:

**Oberfinanzdirektion Köln**

Regierungsdirektor Dr. H. Amberg

— MBl. NW. 1969 S. 1953.

**Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.

Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.